

Helpen Sie mit.... Bekämpfen wir gemeinsam die invasiven Neophyten „Amerikanische Goldruten“ in unseren Gärten und unterwegs zur Förderung der lokalen Biodiversität.



Problematik:

Kanadische (Stängelhöhe 50-250 cm) und Spätblühende Goldruten (bis 120 cm, kann Heuschnipfen auslösen) stehen auf der schwarzen Liste der invasiven gebietsfremden Pflanzen (Neophyten), welche der Biodiversität schaden und deshalb beseitigt werden sollten. Es sind mehrjährige Staude mit unterirdischen Rhizomen. Sie wachsen bevorzugt an eher trockenen Standorten, können aber auch in feuchteren Gebieten vorkommen (besonders Spätblühende). Können die sehr zahlreichen Flugsamen keimen, breiten sich die Jungpflanzen über die Jahre stetig aus und können immer grössere Flächen überwuchern. Zudem verbreiten sie sich auch über unterirdische Rhizome.

Erkennen:

Blüte: gelbe, aufrechte, endständige pyramidenförmige Rispen (Details siehe Bilder)

Blätter: Kanadische: lanzettlich, Unterseite dicht behaart,

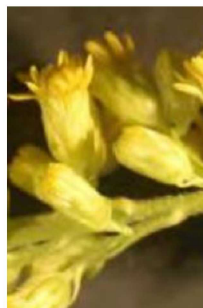
Spätblühende: lanzettlich, meist nur am Rand behaart

Wuchs: Kanadische: unverzweigte behaarte Stängel (50-250 cm), unterirdische Rhizome

Spätblühende: unverzweigte unbehaarte Stängel (120cm), unterirdische Rhizome



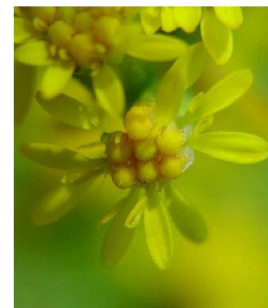
S. canadensis
Stängel grün, dicht behaart im oberen Teil



S. canadensis
Zungenblüten in etwa gleich lang wie die Röhrenblüten



S. gigantea
Stängel glatt, rötlich im oberen Teil



S. gigantea
Zungenblüten länger als die Röhrenblüten

Bekämpfung:

Bestände eindämmen. Zweimal im Jahr mähen (Ende Mai und Mitte August). Besser: Ausreissen der ganzen Pflanzen (inklusive Wurzeln) möglichst vor der Blüte. Oder mindestens Blütenstände gegen Blühende abbrechen und fachgerecht entsorgen, d. h. in zertifizierter Kompostieranlage (> 65 °C) oder Biogasanlagen entsorgen, ansonsten im Kehrriech. Ausgerissene junge Pflanzen (ohne Samen) können an Ort und Stelle liegen gelassen werden.

Verbot:

Jeglicher Umgang mit dieser Art ist verboten (ausser die Bekämpfung).

Achtung: Eine chemische Bekämpfung ist nicht zugelassen, auch nicht als Einzelstockbehandlung!

Kontakte für Fragen:

NVM: Charlotte Bühlmann: neophyten@nvm-buchsi.ch, 031 869 29 79

Bauabteilung M'buchsee: Maria Camacho, camacho.m@muenchenbuchsee.ch, 031 868 82 43

Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe zugunsten der Naturvielfalt. 3.10.2022

Weitere Informationen zu invasiven Neophyten finden Sie auf der Homepage www.inflora.ch oder www.neophyt.ch

Quellen: https://www.inflora.ch/de/assets/content/documents/neophyten/inva_soli_can_d.pdf
https://www.inflora.ch/de/assets/content/documents/neophyten/inva_soli_gig_d.pdf